

Geplantes Programm

Mythos Teutoburger Wald – Fakten und Fiktionen (Teil III)

Ein Seminar der politischen Bildung

- Zielgruppe:** Alle Interessierten, insbesondere Menschen mit Migrationsbiografie
- Termin:** Freitag, 13. September – Sonntag, 15. September 2024
- Seminarnummer:** 24/04/374 (BpB_5913)
- Veranstaltungsort:** Villa Welschen, Am Lehmstich 15, 33813 Oerlinghausen
- Seminarleitung:** Dr. Karsten Pieper, Soziologe
- Referent*in:** Roland Linde, Historiker
- Teilnahmegebühr:** 95,00 € für Seminar (inkl. Exkursion), Unterkunft und Verpflegung

Die Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke e.V. (AKSB) ist anerkannter Träger der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb). Die Akademie am Tönsberg e.V. ist Mitglied der AKSB.



Inhalte:

Der Teutoburger Wald ist ein besonderer Ort, um den sich viele Mythen und Legenden ranken. Das Germanentum und der Germanenmythos spielen hierbei oftmals eine zentrale Rolle. Mit dem Hermannsdenkmal, den Externsteinen, der Wewelsburg und dem Archäologischen Freilichtmuseum Oerlinghausen gibt es gleich mehrere spannende und geschichtsträchtige (Erinnerungs-)Orte, die die Begeisterung und das Interesse vieler Menschen wecken. Problematisch und demokratiefeindlich wird es, wenn sich hierunter – oftmals rechtsextreme – Akteure wiederfinden, die die Themen um das Germanentum besetzen, es demagogisch auslegen und historische Fakten gezielt anders darstellen, erklären oder deuten. So missbrauchten auch die Nationalsozialisten im Dritten Reich das Germanentum und diese Orte für ihre Ideologie und die Legitimation eines vermeintlich überlegenden Volkes. Angelegt als eine dreiteilige, voneinander unabhängige, Veranstaltungsreihe fragt das Seminar: Was sind „echte“ Fakten und was sind „rechte“ Fiktionen rund um den Teutoburger Wald?

Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen die Externsteine in Horn-Bad Meinberg. Die unter Natur- und Kulturdenkmalschutz stehende Sandstein-Felsformation im Teutoburger Wald wurden bereits im Mittelalter als germanisches Heiligtum verehrt und als germanische Kultstätte genutzt. Und auch im Nationalsozialismus gab es das Bestreben, die Externsteine in einen „Heiligen Hain“ zur Erinnerung an die Ahnen umzugestalten. Wegen seiner Besonderheit und Einzigartigkeit gelten sie als Anziehungspunkt für Menschen mit völkisch-nationalistischer oder auch esoterischer Weltanschauung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten in diesem Seminar einerseits umfassende Einblicke die Geschichte rund um die Externsteine und setzen sich am Beispiel dieses besonderen Ortes andererseits kritisch mit Fragen nach Erinnerungskulturen und Deutungshoheiten auseinander.

Ziele:

- Wissensvermittlung über das Germanentum und den Germanenmythos am Beispiel des Teutoburger Waldes
- Kennenlernen der Nutzungs- und Rezeptionsgeschichte der Externsteine und ihrer völkischen und esoterischen Deutungen
- Sensibilisierung für demokratiefeindliche Bestrebungen, historische Fakten falsch darzustellen und sie für ideologische Zwecke zu instrumentalisieren
- Kritische Auseinandersetzung mit Fragen nach Erinnerungskulturen und Deutungshoheiten am Beispiel des Germanentums
- Transfer des Seminarthemas auf aktuelle politische und gesellschaftliche Diskurse

Programmablauf:

Freitag, 13. September 2024

- bis 15.30 Uhr Anreise und Anmeldung, anschließend Kaffee und Kuchen
- 15.30 - 17.00 Uhr Dr. Karsten Pieper
Präsentation zur Arbeit des Hauses, Erläuterung des Programmablaufs,
erste Vorstellungsrunde
Plenum
- 17.00 - 17.30 Uhr Pause
- 17.30 - 18.30 Uhr Dr. Karsten Pieper
Einführung in die Thematik: Mythos Teutoburger Wald – Fakten und
Fiktionen
Kurzvortrag, Medieneinsatz, Diskussion
- 18.30 Uhr Abendessen
- 19.00 - 20.30 Uhr Dr. Karsten Pieper
Gemeinsames Kennenlernen, inhaltlicher Austausch und Sammeln von
Fragen
Biografisches Partnerinterview, Austausch im Plenum

Samstag, 14. September 2024

- 8.00 Uhr Frühstück
- 9.00 - 10.30 Uhr Dr. Karsten Pieper / Roland Linde
Germanentum und Germanenmythos am Beispiel des Teutoburger
Waldes: Mythen, Legenden und geschichtsträchtige Orte
Vortrag, Diskussion
- 10.30 - 11.00 Uhr Pause

- 11.00 - 12.30 Uhr Dr. Karsten Pieper / Roland Linde
Die Externsteine – Zwischen wissenschaftlicher Forschung und völkischer Deutung
Vortrag, Diskussion, Vorbereitung der Exkursion am Nachmittag
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 13.15 Uhr Transfer zu den Externsteinen in Horn-Bad Meinberg
- 14.00 - 16.00 Uhr Dr. Karsten Pieper / Roland Linde
Den Mythen auf der Spur: Die Externsteine
Lernortwechsel, Exkursion und Führung an den Externsteinen
- 16.00 Uhr Transfer zurück in die Villa Welschen
- 16.45 Uhr Kaffee und Kuchen
- 17.30 - 18.30 Uhr Dr. Karsten Pieper
Nachbereitung der Exkursion
Gemeinsame Reflexion, Sammeln von Eindrücken und offenen Fragen, Austausch im Plenum
- 18.30 Uhr Abendessen

Sonntag, 15. September 2024

- 8.00 Uhr Frühstück
- 9.00 - 10.30 Uhr Dr. Karsten Pieper
Erinnerungskulturen und Deutungshoheiten im Kontext von historischen Fakten und ideologischer Instrumentalisierung
Impuls, Medieneinsatz, Diskussion
- 10.30 - 11.00 Uhr Pause

11.00 - 12.30 Uhr	Dr. Karsten Pieper
	Mythos Teutoburger Wald – Fakten und Fiktionen: Transfer auf aktuelle politische und gesellschaftliche Diskurse
	<i>Gruppenarbeit, Ergebnissicherung</i>
12.30 Uhr	Mittagessen
13.00 - 14.00 Uhr	Dr. Karsten Pieper
	Seminarauswertung, Aufarbeitung offener Fragen
	<i>Feedbackrunde</i>
14.00 Uhr	Abreise

Veranstalter*in:

Akademie am Tönsberg e.V.

Post: Am Lehmstich 15 | 33813 Oerlinghausen | Germany

Email: info@akademie-am-toensberg.de

Fon: +49 5202 9165 0

Web: www.akademie-am-toensberg.de



Die Akademie am Tönsberg e.V. ist nach dem Gütesiegelverbund Weiterbildung zertifiziert.

Barrierefreiheit:

Unsere Veranstaltungen sind grundsätzlich allen Interessierten offen. Wir bieten unsere Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den Tagungshäusern so an, dass insbesondere Menschen mit Beeinträchtigung die Teilnahme erleichtert ist.

Einlassvorbehalt:

Die Akademie am Tönsberg behält sich vor, Personen, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, einer neonazistischen Organisation angehören oder durch antisemitische, fremdenfeindliche oder sonstige Menschen diskriminierende Äußerungen auffallen, die Teilnahme an der Veranstaltung zu verwehren. Die Akademie am Tönsberg steht für ein respektvolles, humanes Miteinander, in dem Menschenrechte geachtet und gewürdigt werden.

Anerkannte Weiterbildungseinrichtung:

Die Akademie am Tönsberg e.V. wird über das Weiterbildungsgesetz NRW als anerkannte Weiterbildungseinrichtung im Regierungsbezirk Detmold gefördert.

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Wir sind Partner der Landeszentrale für politische Bildung NRW.

